



Liebe Radlfreunde

das landschaftlich sehr abwechslungsreiche Regensburger Land, das die UNESCO-Welterbestadt Regensburg umschließt, ist ein Geheimtipp für entspanntes und genussvolles Radeln!

In unserer neu aufgelegten Radkarte finden Sie Radtouren für Familien und Genießer ebenso wie für ambitionierte Freizeitsportler. Entdecken Sie den Bayerischen Jura mit seinen exponierten Felshängen und den malerischen Flusstälern von Schwarzer Laber, Naab, Regen und Donau. Erkunden Sie die sanften Hügel des Vorderen Bayerischen Waldes mit ihren grünen Wiesen und ursprünglichen Wäldern. Erfrischen Sie sich nach der Radtour in einem der zahlreichen Badeseen in der weiten Ebene des Gäubodens oder besuchen Sie gemütliche Biergärten, mittelalterliche Burgen und barocke Kirchen am Wegesrand.

Das variationsreiche Routenangebot der Fluss-, Themen- und Bahntrassen-Radwege bietet Touren für jeden Geschmack. Anhand der detaillierten Hinweise zum Streckencharakter und ausführlichen Serviceinformationen fällt es leicht, sich seinen Favoriten auszuwählen. Nutzt man den Fahrradbus oder die Bahn als Transporthilfe – z.B. nach Falkenstein, Kelheim oder Neumarkt – erweitert sich der Aktionsradius. Alle relevanten Informationen können Sie auch während der Fahrt im Tourenportal auf unserer Website online abrufen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit unserer neuen Radkarte!

Zwei TälerTour - Von der Vils zur Naak

Bayerischer Jura | Naabtal

24 km, 1,5 Stunden

Schwierigkeit: A leicht (für ältere Kinder geeignet)

Beschilderung: keine durchgehende Beschilderung

Krachenhausen/Kallmünz

Tolle Tour für den Familienausflug. Etwas sattelfest sollte der

Nachwuchs allerdings sein, denn ganz ohne (leichte) Anstiege

bewerkstelligen. Idyllische Natur, erholsame Ruhe und als Hö-

hepunkt das herrliche Kallmünz sind der Lohn für die Mühen.

Der große Parkplatz vor dem Landgasthof "Zum Birnthaler" in

nmal Vorwald und zurück

starkes Gefälle

Vorderer Bayerischer Wald

rund 30 km, 2,5-3 Stunden

zwischen Brennberg und Wiesent

A A A schwer, starke Steigungen,

Brennberg, Parkplatz Ortsmitte (Raiffeisen-

da starkes Gefälle zwischen Frauenzell und

0 km 5 10 15 20 25 30

Mountainbike empfehlenswert; gute Bremsen,

nicht durchgehend beschildert

Beschaffenheit: 95 % Asphalt, 5 % Schotter (Feld-/Radwege)

lässt sich der Brückenschlag per Rad von der Vils zur Naab nicht

Beschaffenheit: 100 % Asphalt

Start/Ziel:

Dietldorf und Burglengenfeld



Krachenhausen bietet sich als Startpunkt an. Die umliegenden Wacholderhänge an der Naab erinnern fast ein wenig an die Toskana. Km 1,5 Kallmünz (vgl. Tour 4): Der malerische Markt, der sich einen Ruf als "Künstlerort" im Landkreis erarbeitet hat, schlägt den Besucher sofort mit seinem Charme in Bann. Der schönste Blick auf den Ort, mit der dominanten Burg im Hintergrund, eröffnet sich vom linken Naabufer aus. Über die Steinerne Brücke erreichen wir den inneren Markt mit seinem Alten Rathaus und der Pfarrkirche St. Michael. Vorbei an Galerien und einzelnen Cafés geht es auf der Vilsgasse und dem Fünf-Flüsse-Radweg hinaus nach Traidendorf. Km 4 Traidendorf: Im 17. Jh. wurde hier ein Hammerwerk betrieben; das dazugehörige Schloss (Einkehr am Wochenende möglich) präsentiert sich heute in gut restauriertem Zustand. Weiter geht es nach Rohrbach (Km 6), wo wir vor der Kirche rechts, dann gleich links abbiegen. Hinter dem Schloss mit seiner beeindruckenden Fassade zweigt der Fünf-Flüsse-Radweg rechts ab und folgt dem Lauf der Vils. Am schattigen Waldrand fahren wir nach Dietldorf (Km 8) mit seiner barocken Pfarrkirche. In Dietldorf übergueren wir die Vils, biegen rechts in die Hauptstraße und folgen nach 100 m der Wegweisung links Richtung Burglengenfeld. Auf einer wenig befahrenen Straße durch den Forst erreichen wir südlich von Burglengenfeld das aabtal (Km 15), wo wir uns rechts halten und naababwärts fahren. In Eich erwartet uns ein lauschiges Wirtshaus und ein Wildgehege. Anschließend fahren wir über Zaar mit seinem Jugendzeltplatz zurück zum Ausgangspunkt Krachenhausen (Einkehr möglich).



Wadlbeißer statt Warmduscher sind hier gefragt. Die Strecke hat kernige Anstiege. Die Tour führt fast ausschließlich über Nebenstraßen und verbindet die malerischen Orte Brennberg und Wiesent mit den Kulturzielen Kloster Frauenzell und Nepal-Himalaya-Pavillon sowie einem schönen Vorwald-Panorama. Die Zielgruppe sind ambitionierte Biker, die Tour ist weniger für Kinder geeignet.

Wir verlassen den Ort Brennberg mit seiner mächtigen Burganlage auf der Johannisstraße in Richtung Frauenzell (sehenswert ist die barocke Klosterkirche) und Wiesent. Km 7,5 Nepal-Himalaya-Pavillon auf der Martiniplatte: Seit 2002 ist dieses Highlight der Expo Hannover interessantes Ausflugsziel

mit prächtiger Gartenanlage (www.nepal-himalaya-pavillon.de). Km 9 Wiesent: In Wiesent ist der tiefste Punkt der Tour erreicht. Bei Wiesent-Nord biegen wir links ab und radeln bis zum Schlossplatz (Einkehr möglich). Das im Jahre 1695 erbaute Schloss beherbergt heute ein liebevoll eingerichtetes Museum, das an den lange Jahre in Wiesent lebenden Maler Karl Anton Hudetz erinnert (geöffnet jeden So. von 14–17 Uhr). Wir verlassen den Ort wieder ein Stück auf gleicher Strecke in nördliche Richtung, fahren aber an der ersten Abzweigung geradeaus in die Neue Höllbachstraße (Wegweiser nach Dietersweg) und immer geradeaus, vorbei an Gut Waffenschmiede, am Höllbach entlang. 900 m nach Neumühle führt die abgelegene Straße 2,5 km lang steil hinauf nach Dietersweg. Kurz bevor wir erstmals die Verbindungsstraße von Wörth nach Falkenstein erreichen, zweigen wir unmittelbar an einem Verkehrsschild "Vorfahrt achten in 150 m" schräg rechts in einen Waldweg ab. 600 m weiter übergueren wir dann die Kreisstraße, biegen links auf den begleitenden Fahrweg ein und folgen dem Hinweisschild nach Hintergrub und Aumbach. Km 19 Aumbach (sonntags Einkehr möglich): Vorbei an der

Marienkapelle geht es weiter Richtung Rettenbach. Nach 700 m übergueren wir erneut die Straße Wörth-Falkenstein und fahren geradeaus nach Zumhof. Hier biegen wir nach rechts ab in die Postfeldener Straße und genießen auf dem Weg vorbei am Röhrenhof (Einkehrmöglichkeit) den Blick hinein in den Vorwald. Den Weiler Postfelden (Hofcafé am Wochenende) verlassen wir am Ortsende in Richtung Thallern und Gfäll (schräg links). Km 25: Wir überqueren die Staatsstraße Donaustauf-Falkenstein und treffen gleich dahinter auf den Radweg entlang der alten Bahntrasse (siehe Tour 7), dem wir für 1 km in westlicher Richtung nach Gfäll folgen.

Für Naturliebhaber. Wiesen und Wälder entlang der Schwarzen La-Bayerischer Jura | Tal der Schwarzen Laber zwischen Regensburg-LABER Prüfening und Beratzhausen 34 km, 2,5 Stunden **Schwierigkeit:** \triangle mittel (für Familien mit sattelfesten Kindern gut geeignet) **Beschilderung:** ab Sinzing Radweg-Markierung "Schwarze Laber-Radweg" Beschaffenheit: 20 % Feld-, Wald- und Wiesenwege, 80 % Asphalt/Splitt Prüfeninger Schlossstraße, Regensburg Beratzhausen (Tipp: Rückfahrt mit der Bahn) Abschnitt des markierten Schwarze Laber-Radwegs zwischen Neumarkt und Sinzing (www.schwarze-laber.de); Bahnanbindung nach Regensburg (www.bayern-fahrplan.de) Trekkingrad/Mountainbike empfehlenswert, da teils Waldwege!

ber, eingerahmt von den mächtigen Felsabbrüchen am Ufer, veranstalten ein grünes Festival der Sinne. Malerische Orte, idyllische Mühlen und schattige Biergärten bilden das Tüpfelchen auf dem i. Einige naturbelassene Abschnitte sorgen für Entschleunigung. **Ufening:** Startpunkt ist der Parkplatz vor der Schlossgaststätte Prüfening, von dort geht es nach Großprüfening. Am Ende des Orts zweigt links die Zufahrt zur Eisenbahnbrücke ab (Beschilderung Sinzing R8). 2 km sind es noch bis Sinzing, wo kurz vor dem Bahnhaltepunkt der eigentliche Start des Schwarze Laber-Radweges liegt, der bis Alling auf der einstigen Bahntrasse des "Allinger Bockerls" (1875-1967) verläuft. Nach Alling wechselt der Radweg aufs andere Laberufer. Beim Abzweig nach Eilsbrunn geht es wieder auf die andere Flussseite und wir fahren am Fuß der felsenumwobenen Magerrasenhänge des Oberen und Unteren Alpinen Steigs entlang bis zum Ortsteil Loch, wo wir am Ortsende die Laber erneut gueren. Vorher ohnt ein Blick auf die rechts am Hang liegende einstige Höhlenburg Loch (14. Jh.), die gegenüber dem Schloss Eichhofen liegt. Km 15 Eichhofen: Wer die Mittagsrast (nur an Wochenenden) im Brauereigasthof Eichhofen ausschlägt, biegt gleich nach der Brücke rechts Richtung Haus Werdenfels ab. Km 18 Deuerling (Einkehr möglich): Wir passieren die Kirche und folgen am Ende des Orts der Staatsstraße rechts für ca. 200 m, ehe wir links über einen geschotterten Flurweg Richtung Laaber radeln. Km 20 Münchsmühle: Wir queren beim Holzwerk die Straße, passieren die Münchsmühle (Einkehr möglich; bitte langsam fahren wegen Gegenverkehr! Unfallgefahr! 😾) und folgen dem Weg flussaufwärts über die Türklmühle bis zur Hartlmühle. Dort fahren wir am Campingplatz wieder über eine Brücke und entlang der Staatsstraße auf einem ausgebauten Geh- und Radweg Richtung Laaber. Km 25 Laaber: Über der Marktgemeinde erhebt sich die mächtige Ruine der alten Burg. Hier saßen seit dem 12. Jh. die Herren von Laaber. Bevor es nach Laaber geht, fahren wir links über die Holzbrücke, danach rechts und biegen nach ca. 300 m links in den Talweg ab. Auf Höhe des Kindergartens geht es rechts und weiter über zwei Stege. Danach fahren wir erneut rechts und sofort links zum Marktplatz (Einkehr möglich). Hier halten wir uns erneut links und radeln Richtung Kirche. Rechts durch die Augasse und über einen Schotterweg geht es weiter Richtung Gasthof Schafbruckmühle (Einkehr möglich), wo wir die Straße und anschließend die Schwarze Laber queren (Rad schieben). Über eine Teerstraße und einen Waldweg radeln wir Richtung Gleislmühle. Ca. 100 m vor der Gleislmühle geht es per Steg über die Laber (schieben). Wir kommen nach einem kurzen,

Bockerl, Burgen, Bierpanscher

Regenstauf

Schwierigkeit:

rung nach Irlbach! 🦖

Brennberg (Einkehrmöglichkeit).

Ab in den Süden

Beschaffenheit: 100 % Asphalt

Bahnunterführung endet der Radweg.

67 km, 4,5 Stunden

Beschilderung: teils Markierung Falkenstein-Radweg und

Feld- und Waldwege)

Beschaffenheit: 60 % Asphalt, 40 % Schotter (kurze Abschnitte

am Valentinsbad Regenstauf

Sie suchen die ideale Vatertags-Tour? Nicht zu anstrengend und

Der Parkplatz am Hotel Haslbach in Regensburg bietet sich als

auch abwechslungsreich für Kinder? Dann ist diese Tour genau das

Ausgangspunkt an. Auf dem Radweg geht es Richtung Gonnersdorf,

an der Ortstafel biegen wir links ab. Nach 150 m halten wir uns rechts

1930 und 1984 das "Falkensteiner Bockerl", eine Lokalbahn, durch die

Hügel des Vorderen Bayerischen Waldes (s. Tour 7). Tipp: Der Wasser-

spielplatz Wenzenbacher Aue liegt am Weg. Gefährliche Straßenque-

Km 5 Wenzenbach: Auf dem Radweg geht es vorbei am hoch am

Hang liegenden Schloss Schönberg (Privatbesitz). Wir tauchen ein in

den Schatten des engen Wenzenbachtals. Sanft steigt der Weg nun an.

Km 26 Gfäll: Unmittelbar nach dem ehemaligen Bahnhof Gfäll

verlassen wird den Radweg nach links und erreichen nach wenigen

Nach 100 m biegen wir nach rechts in die Straße "Zum Höllbachtal".

THE PERSON NAMED IN THE PARTY OF THE PARTY O

Schwierigkeit: 🛕 leicht (auch für etwas ältere Kinder geeignet)

Die weiten Ebenen des südlichen Landkreises eignen sich ideal für

einen entspannenden Radl-Ausflug. Kultur gibt es dazu nicht zu

Dehner in Neutraubling an. Auf dem Radweg, der die Umgehungs-

unterquert, dann an der Ampel wieder überquert werden, ehe wir

straße begleitet, geht es nach Obertraubling. Hier muss die B 15 erst

auf dem Radweg links der Bundesstraße nach Köfering rollen. An der

Km 5,5 Köfering: Hier bieten sich zwei kurze Abstecher von der Rou-

te an. Links führt die Scheuerer Straße zur Wallfahrtskirche "Unserer

Lieben Frau", rechts geht's hinein nach Köfering, das von seinem

barocken Schloss (Privatbesitz) dominiert wird. Auf der Straße "Am

Als Startpunkt bietet sich der Parkplatz vor dem Gartencenter

Aufhausen

abschließen

37 km, 2,5 Stunden

Gäuboden | südlicher Landkreis

zwischen Neutraubling, Köfering und

Neutraubling, Berliner Str./Gartencenter Dehner

Die Tour lässt sich gut mit einem Abstecher zum

entlang der Südumgehung von Neutraubling)

Guggenberger See (erreichbar über den Radweg

Wir erreichen die Staatsstraße und folgen ihr 5 km zum Ziel nach

Metern die Straße "Am Bahnhof", der wir kurz nach links folgen.

und folgen dem Radweg nach Falkenstein. Hier fauchte zwischen

Regentalradweg

Regental und Vorderer Bayerischer Wald

A mittel (auch für ausdauernde Kinder

geeignet), mäßiger, aber kontinuierlicher

Parkplatz am Hotel Haslbach, Pilsenallee 265-27

Wasserspielplatz Wenzenbacher Aue am Rad-

weg kurz nach Gonnersdorf; Bademöglichkeit

o km 10 20 30 40 50 60 67

Anstieg ab Wenzenbach bis Roßbach

zwischen Regensburg, Wald, Nittenau und

Besuch bei der "Weißen Frau" Bayerischer Jura | Naabtal zwischen Mariaort/Pettendorf, Pielenhofen 33 km, 2,5 Stunden **Schwierigkeit:** A A Schwer (Höhenmeter!) Beschilderung: nicht durchgehend beschildert Beschaffenheit: 50 % Radweg (Schotter und Asphalt), 50 % wenig befahrene Straßen Parkplatz in Mariaort, Gemeinde Pettendorf Höhenprofil: Diese sportliche Tour nach Wolfsegg wird durch einen Besuch der noch vollständig erhaltenen Mittelalterburg gekrönt. Der Parkplatz beim Gasthof Krieger in Mariaort bietet sich als

unbefestigten Stück Wiesenweg wieder auf eine Asphaltstraße. Von

der Mausermühle geht es weiter über die Hammermühle in Beilnstein

(Brotzeitstation) zur Friesenmühle (Einkehrmöglichkeit) und von dort

Km 35 Beratzhausen (Einkehr möglich): Der Ort entwickelte sich aus

einem mittelalterlichen Königshof und besaß bereits im 14. Jh. das

Marktrecht. Am Ende des Marktplatzes zweigt links die Bahnhofstra-

Tipp: Wer den gesamten Schwarze Laber-Radweg fahren möchte,

aus entlang der Schwarzen Laber nach Beratzhausen.

ße ab und führt steil hinauf zur Zug-Haltestelle.

findet Infos unter: www.schwarze-laber.de.

Startpunkt an. Wir starten nach Westen in die Naabstraße und biegen bald nach rechts in die Greifenbergstraße ab. Nach Unterquerung der Staatsstraße fahren wir links auf den straßenbegleitenden Radweg Km 4: Kurz vor der Naabbrücke verlassen wir die Staatsstraße nach rechts. Gleich nach der Tankstelle beginnt der Naabtalradweg, der

Km 13 Erlbach: Hier lohnt ein Stopp am Balancier-Parcours und an der ehemaligen Feldspatgrube Km 14 Hauzendorf: Der Radlbahnhof, der normalerweise zur Rast einlädt, war bei Redaktionschluss leider geschlossen (Stand 7/2021). Vorbei am ehemaligen Schloss Hauzendorf taucht bald der Turm der Kirche von Lambertsneukirchen am Horizont auf. Rechts neben dem Radweg macht eine kleine Erinnerungsstätte auf den Bau der Bahnstrecke vor mehr als 100 Jahren aufmerksam. Km 21 Roßbach: Nach Passieren des Wohnparks Walder Höhe auf der linken Seite biegen wir nach ca. 350 m am Ortsausgang links zum Regentalradweg ab (Beschilderung Richtung Tiefenbach). Über ein Nebensträßchen geht es nach Nahenfürst, hier rechts auf einem geschotterten Feldweg (Achtung! 🎷) hinunter nach Heimhof, bei einer Abzweigung den rechten, waldnahen Weg nehmen, bis nach insgesamt ca. 2,5 km Heimhof erreicht ist. Weiter geht es bis Tiefenbach. Km 28 Tiefenbach: Am Ufer des Regens stoßen wir auf den Regental-Radweg und rollen durch die Auenlandschaft Nittenau entgegen. Km 33 Nittenau: Gut 1 km geht es durch den Ort, dann zweigt rechts der straßenbegleitende Radweg ab, der bei Untermainsbach die Seite wechselt und Richtung Hof am Regen führt. Km 37 Hof am Regen: Vorbei an Hof am Regen mit der mittelalterlichen Wehranlage aus dem 12. Jh. folgen wir dem schönsten Abschnitt im Regental, den auch Angler und Kanuten für sich entdeckt haben. Km 39 Stefling: Hier grüßt die in Privatbesitz befindliche Burg mit

ihrem nur noch zweigeschossigen Bergfried. Ab Stefling bleiben uns ca. 3 Straßen-Kilometer nicht erspart. <mark>ithal:</mark> Hier ladt in den Sommermonaten die Zille zi einer Regenquerung ein, um die Burgruine Stockenfels zu besuchen. Die "Raubritterburg" ist u.a. wegen ihrer Sage der bestraften Bierpantscher weit über die Grenzen von Nittenau bekannt. Der Gasthof vor Ort ist geschlossen (Stand 7/2021), eine Alternative bietet 5 km weiter der Landgasthof Heilinghausen

Km 54 Regenstauf: Im Valentinsbad (Einkehr möglich) gönnen sich Wasserratten eine Abfrischung. Unter der Brücke und durch die Wassergasse geht es – nah am Regen – weiter bis zum Bahnhof, von dort rechts über Auenwiesen hinüber in den Ortsteil Diesenbach. Km 60 Regendorf: Hier verlassen wir den Regental-Radweg und folgen der Beschilderung "R2" hinüber nach Zeitlarn. Dort folgen wir der Hauptstraße bis kurz nach dem Hotel Bartholomäus und schwenken über die Ödenthaler Straße hinüber ins Gewerbegebiet Haslbach (Km 66). An der Kreuzung halten wir uns rechts Richtung Regensburg, folgen der Coburger Allee über die "kreisende" Überführung und erreichen an der Pilsenallee unseren Ausgangspunkt.

Bahndamm" geht es weiter am Bahnhof vorbei nach Alteglofsheim.

schwenken ein in die Straße "Am Ziegelfeld". An der Unterführung

der B 15 bietet sich ein Abstecher in den Ort an, der mit dem eins-

erischen Musikakademie). Zurück auf der Straße "Am Ziegelfeld"

profanen Barockbau des Landkreises beherbergt (heute Sitz der Bay-

folgen wir dieser südwärts und biegen dann links in die Sudetenstra-

ße ein. Vorbei an der Sebastianikapelle kommen wir nach Langener-

ling (Km 12) und rechts abbiegend weiter auf der wenig befahrenen

Ortsverbindung nach Triftlfing (Km 15). Kurz vor Aufhausen wird der

Höhenzug entlang der Großen Laber spürbar. Die 3 km hinauf in den

Km 17 Aufhausen (vgl. Tour 11): Wir halten uns links. Im Stiftsgast-

hof neben der Wallfahrtskirche Maria Schnee können neue Kräfte

getankt werden. Wadelschonend geht es links abbiegend hinunter

nach Petzkofen und Hellkofen. An der ersten Kreuzung biegen wir

weiten Getreidefelder der fruchtbaren Donauebene erreichen wir

hier links ab in eine einsame Flurbereinigungsstraße. Durch die

Ort kosten ein paar Schweißtropfen.

tigen Schloss der Reichsgrafen von Königsfeld den prächtigsten

Km 7,5 Alteglofsheim: Bei der Norma halten wir uns links und

alkenstein-Radweg Vorderer Bayerischer Wald zwischen Falkenstein und Regensburg (Donauarena) 40 km, 3 Stunden, bis Zentrum ca. 4 km länger Schwierigkeit: 🛕 leicht (auch für Kinder geeignet), kurzer Anstieg zu Beginn **Beschilderung:** Falkenstein-Radweg Beschaffenheit: 30 % Asphalt, 70 % Schotter, entlang ehemaligen

in Fahrtrichtung auf der rechten Seite des Flüsschens nach Kallmünz

führt. Der landschaftliche Reiz des Tals hat sich längst herumgespro-

chen – heute gehört der Naabtal- bzw. Fünf-Flüsse-Radweg zu den

beliebtesten im Landkreis und ist gleichzeitig Trasse des Radwegs

Bayerische Eisenstraße. Auch die Gäste des Campingplatzes Dis-

telhausen (Einkehr) nutzen die Route gern für einen Ausflug nach

Km 10: Schon bald erhebt sich vor uns auf der anderen Naabseite die

mächtige barocke Hallenkirche des ehemaligen Zisterzienserinnen

klosters Pielenhofen. Die dreiflügelige Klosteranlage beherbergt

heute die Herder-Schule (Einkehr vor Ort möglich, Rastmöglichkeit

auf der Naabinsel). Wir bleiben auf unserer Flussseite, verlassen den

Naabtalradweg und biegen rechts ab in die Dettenhofener Straße

Richtung Wolfsegg. Nach wenigen 100 m zweigt links ein Forstweg

(Richtung Wall) ab; er führt abseits der Hauptstraße auf dem Naab-

Regen-Radweg sanft ansteigend durch dichten Wald (und anschlie-

ßend auf der Straße) hinauf nach Wall und weiter nach Stetten ...

Jetzt ist Wolfsegg erstmals sichtbar – unweigerlich fällt der Blick auf

die trutzige Burg, die den Ort überragt. Von Stetten ist es noch 1 km

hinunter ins Burgdorf. Kurz vor Ortsbeginn biegen wir links in ein

Asphaltsträßchen ab und steuern direkt auf die Burg zu (www.burg-

Km 16: Weithin bekannt und beliebt als stimmungsvolle Spielstätte

sommerlicher Freiluftveranstaltungen und Freizeitvergnügen für die

ganze Familie, thront die mittelalterliche Burg Wolfsegg über dem

Ort (Einkehr möglich). Tipp: Besuch des Burgmuseums an Wochen-

enden und Feiertagen, Öffnungszeiten unter www.burg-wolfsegg.de

Nun geht es etwas bergauf. Auf der Regensburger Straße verlassen

Kallmünz oder nach Regensburg.

wolfsegg.de).

Falkenstein (mit Radlbus erreichbar) Regensburg (Donauarena) Wasserspielplatz Wenzenbacher Aue östlich von Gonnersdorf, Rastplätze, Infotafeln und Eisenbahnrelikte am Weg Radlbus: RVV-Linie 34; Start am HBF Regensburg, weitere Haltestellen im Stadtgebiet. Info: www.rvv.de (sowie unter Serviceinformationen auf der Rückseite)

o km 10 20 30 40 44

Familienfreundliche Tour entlang einer ehemaligen Bahntrasse Zunächst geht es ab Regensburg mit dem Radl-Bus quer durch den Vorwald nach Falkenstein mit seiner Burg mit Museum; Fahrzeit: 1 1/4 Stunden. Von der Bushaltestelle mitten im Ort müssen wir zunächst auf der Hauptstraße bis zum Ortsende retour. Nach ca. 1 km Straße beginnt der markierte Radweg nach Regensburg. Er führt gänzlich auf der Trasse des einstigen "Falkensteiner Bockerls" (vgl. Tour 6) und ist daher auch für Kinder – etwas trainiert sollten sie

schon sein – gut und ohne Gefahr zu befahren. Zuerst geht es 200 m

steil bergan und mancher Radlhase muss hier schieben. Allerdings

wird man bei der Anstrengung durch einen wunderschönen Blick auf

Sengkofen. Über Moosham (Einkehr möglich) und Tiefbrunn geht die Fahrt nun auf der Straße nach Mintraching, wo wir uns nach der Beschilderung "Regensburg, B 8, Autobahn" orientieren. In Mintraching radeln wir innerorts in Richtung Rosenhof (Rosenhofer Straße) und biegen nach ca. 2 km links Richtung Guggenberger See ab. Nach ca. 700 m biegen wir rechts zum See ab (Bademöglichkeit) und nach gut 1 km, am Ende des Sees, geht es links Richtung Neutraubling. Dort kommen wir zur Umgehungsstraße, die links zum Ausgangspunkt



Süden des Landkreises und ist optimal mit dem ÖPNV kombinier-

Wir starten am Rathausplatz in Schierling und folgen dem Große Laber-Radweg durch die Auenlandschaft nach Eggmühl. Dort passieren wir den Bahnhof und fahren am Löwendenkmal vorbei, über die Schulstraße hinüber nach Zaitzkofen (Schlossbau aus dem 18. Jh.). Kurz vor Rogging biegen wir gleich nach der Firma Holmer (landwirtschaftl. Maschinen) - den Große Laber-Radweg kurzzeitig verlassend rechts ab und fahren weiter Richtung Pfakofen, wo wir wieder auf den Große Laber-Radweg treffen.

bach – Mannsdorf – Schierling – großen Steigungen

Taferlbuche. An der Kreisstraße fahren wir entlang des straßenbegleitenden Radwegs nach Südosten und biegen nach ca. 2,4 km an der Abzweigung rechts Richtung Rohrdorf ab. (Routenalternative durch den Wald bis Abzweig nach Rohrdorf: siehe Kartenseite). In Rohrdorf schwenken wir nach links (Richtung Regensburg), biegen nach 1 km rechts ab und folgen der Beschilderung nach Neudorf und Pettendorf. Nur mehr leicht ansteigend führt uns der Weg hinüber nach Pettendorf (Km 23) mit seiner hochromanischen Pfarrkirche St. Margaretha. Wir biegen am Alten Schloss rechts in die Schlossgasse ab und radeln weiter Richtung Adlersberg (Einkehr möglich). Km 27: Seit 1838 ist die Klosterhofmark Adlersberg im Besitz der Familie Prößl und für ihr Bockbier am Palmsonntag bekannt (Tipp: ehemalige Klosterkirche "Maria in der Verlassenheit"). Gegenüber dem Eingang zur einstigen Klosteranlage zweigt eine Nebenstraße rechts nach Hummelberg ab (siehe auch Radtour R5). Auf dieser erreichen wir erst Günzenried, anschließend Kneiting. Durch üppige Felder der Gemüsebauern geht es schließlich hinüber Richtung Donau und – nach Unterquerung der Staatsstraße – auf dem Uferradweg zurück nach Mariaort, wo sich im Biergarten die verdiente Radlermass so richtig genießen lässt.

wir Wolfsegg. Am Ortsende im Osten fahren wir rechts in die Stet-

tener Straße und gleich nach 20 m links durch den Wald Richtung





die gut erhaltene Falkensteiner Burg entlohnt, die heute ein Jagdmuseum beherbergt. Nach 3 km Fahrt auf der Bahntrasse, die immer noch ansteigt, zweigt ein Zubringer zum Donauradweg nach Süden ab. Wir erreichen nach einem weiteren Kilometer die Ortschaft Gfäll. Hier gibt es auch die Möglichkeit nach Brennberg und damit weiter Richtung Donau abzubiegen (vgl. Touren 8 und 9). Eingerahmt von Bäumen und Büschen geht unsere Fahrt quer durch den Vorwald, wobei sich immer wieder herrliche Aussichten auf die Hügelketten 1 lohnt der Blick in die Wolfgangskape eine Fahrtunterbrechung. 12 km haben wir hinter uns, sobald der Abzweig nach Hetzenbach (Einkehrmöglichkeit) mit seiner schmucken Leonhards-Wallfahrtskirche erreicht ist. Nach weiteren 2 km haben wir Roßbach erreicht. Hier zweigt ein Verbindungsradweg nach Norden in Richtung Regental ab (vgl. Tour 6). Unsere Tour führt nun meist bergab zum Radlbahnhof Hauzendorf (Einkehr, Stand 7/2021 wegen Pächterwechsel vorübergehend geschlossen). Durch viele Waldpassagen geht es an Bernhardswald vorbei nach Wenzenbach (Einkehrmöglichkeit). Weiter geht es über Gonnersdorf und der R1 folgend bis zur Donauarena.

Anschluss zum Zentrum Regensburg (ca. 4 km): Ab Donauarena der Beschilderung des Donauradwegs folgen. Streckenergänzung: Falkensteinradweg – Schillertswiesen – Brennberg – Wiesent (Kombination mit Tour 9):

Alternativ hat man ab Schillertswiesen über Brennberg Anschluss

nach Wiesent/Donau-Radweg. Hierfür biegt man am Kilometer-

um Wackelstein /lountainbike-Tour) Beschaffenheit: Asphalt, Schotter- und Forstwege

KM 9: Über Pfakofen (Einkehrmöglichkeit) geht es weiter nach Aufhausen (Km 14). Wir passieren den Ort, der sich weithin sichtbar über das Tal der Großen Laber erhebt, auf seiner südlichen Seite. Tipp: Am Sportgelände zweigt eine Straße ab und führt hinauf zur Wallfahrtskirche Maria Schnee (unweit: Einkehrmöglichkeit). Km 22 Sünching: Dem Große Laber-Radweg folgend passieren wir das Schloss (18. Jh., in Privatbesitz), durchqueren den Ort (Einkehr möglich) und folgen nach der Kirche der Beschilderung nach rechts in Richtung Schönach. Km 29 Schönach: Etwas außerhalb des Orts treffen wir am Friedhof auf ein Kirchlein, das im Inneren noch Reste gotischer Malereien

enthält. Hinter Schönach – nach der Unterquerung der B8 – folgen wir der Beschilderung "Große Laber-Radweg" bis Puchhof. Km 34: In Puchhof verlassen wir den Große Laber-Radweg und fahren nach links über eine kleine Straße 2 km nach Aholfing. Hier schwenken wir nach links in die Hauptstraße und biegen nach 450 m rechts in die Kellerstraße ein (Ausschilderung "Sportplatz"). Auf ruhigen Sträßchen geht es über Irling nach Pfatter. Km 48 Pfatter (Einkehr möglich): Noch vor der Ortsmitte biegen wir nach rechts Richtung Donau in die Zehentstraße ein und rollen später auf dem Dammweg in Richtung Westen Km 47: Vor der Staustufe Geisling überqueren wir auf der Straßen-

brücke (Achtung, stark befahrene Staatsstraße! 17) die Donau und treffen drüben bei Kiefenholz auf den Donauradweg, dem wir zurück nach Regensburg folgen. Wer diesen Abschnitt vermeiden will, bleibt südlich der Donau und folgt der Tour 8 "Walhalla, Wein und Wellen".

Gesamtlänge: 23 km

Beschaffenheit: überwiegend

Start/Ziel: Barbing (Rathaus) Schwierigkeit: leicht, sehr flach! Sonstiges: ab Mooshof wenig

Grober Wegverlauf: Pentling

Weillohe – Niedergebraching – wege, Straßen Markierung: R9 (Grün auf Weiß)

Gesamtlänge: 40 km Schwierigkeit: mittel, zwei größere Steigungen

Stege. Auf Höhe des Kindergartens biegen wir links in den Talweg, nach ca. 300 m nehmen wir den rechten Abzweiger und fahren - die Laber guerend - über die Holzbrücke. Rechts führt uns der Weg aus Laaber heraus und nach der Spitalmühle geht's auf dem Radweg nach Eisenhammer. Wir überqueren beim Campingplatz Hartlmühle (Einkehr möglich) erneut die Laber und radeln am Waldrand bis zur Münchsmühle (Einkehr möglich, Achtung <equation-block> dort langsam in den Hof fahren), die wir passieren. Dann die Straße queren und gleich danach rechts in die Schlussetappe nach Deuerling einbiegen.

Nicht nur die Flusstäler laden zum Radeln ein, auch manch sanfte

Höhe will erklommen werden. Der Tangrintel im Westen des Land-

kreises lässt sich ideal mit dem Tal der Schwarzen Laber verbin-

einer abwechslungsreichen Tour belohnt.

tierten Weg rollen wir nach Hohenschambach.

Heimsuchung ist einen Abstecher wert.

den. Wer vor kleineren Anstiegen nicht zurückschreckt, wird mit

Aller Anfang ist schwer. Start ist in Deuerling, das wir entlang des

100 m folgt die erste (und einzig nennenswerte) Herausforderung

wechseln am Ortsende auf den Radweg nach Beratzhausen.

und erreichen nach wenigen km den gleichnamigen Markt.

rechts und biegen nach dem Gasthof Plank erneut rechts ab. Am

Ende der Gasse radeln wir rechts und sofort wieder links über zwei

stein 28,4 (aus Falkenstein kommend) in Schillertswiesen links und

Kreisstraße. Weiter geht's den Brennberger Weg bergab. Nach einer

starken Rechts- und Linkskurve radelt man an der Gabelung wieder

über die Frankenberger Hochebene nach Frankenberg und dann auf

Asphalt bergab durch den Wald. Nun geht es links auf die Straße, die

von Süßenbach kommt und anschließend in die Staatstraße von Fal-

kenstein nach Regensburg mündet. Der Staatsstraße folgt man für

ca. 500 m weiter in Richtung Regensburg bis man links nach Brenn-

berg einbiegt. Von dort aus gibt es einen Anschluss nach Wiesent,

Donautal zwischen Regensburg

mittel (auch für Kinder geeignet, evtl.

Raststation und Vogelbeobachtungsstation bei

Tegernheim, Abenteuer-Spielplatz an der Sand-

müllerwiese in Wörth, Waldbad Wörth, Bademög-

Rückweg ab Kiefenholz wie Anfahrt)

Parkplatz Donauarena, Regensburg

nicht durchgehend beschildert

lichkeit am Sarchinger See

o km 10 20 30 40

Diese Tour hat drei Zielgruppen. Die Kultur- und Kunstbeflissenen,

die sich König Ludwigs Ehrentempel Walhalla bei Donaustauf, das

Baierweinmuseum in Bach oder das geschichtsträchtige Schloss

Radtour mit einem Schoppen Wein in den Weinstuben in Krucken-

Wörth nicht entgehen lassen wollen. Dann diejenigen, die eine

Bayerischer Jura | Regental

nördlich von Heilinghausen

Touralternative: (in Karte gepunktelt): Start ab Regenstauf am

Die Hänge entlang des Regentals bieten viele Möglichkeiten für

Wackelstein bei Heilinghausen ist ein beeindruckendes Beispiel

"Berg-Biker". Für Kuriositäten sorgt zusätzlich Mutter Natur. Der

10 km, 1 Stunde

Wanderwege

zwischen Süssenbach, Peilstein, Heilinghausen

▲ leicht bis ▲ ▲ mittel (300 bzw. bei Fahrt ab

Regenstauf/Touralternative 727 Höhenmeter)

Wanderparkplatz im Regental bei Süssenbach,

Parkplatz "Innenstadt"/Suttenweg, dann flußauf-

wärts, den Regen queren und über Spindlhofstra-

ße zum Ortsausgang, von dort Markierung rotes

Dreieck bis Binkenhof, dann rotes Rechteck bis

Hirschling/Süssenbach und Weiterfahrt analog

Beschreibung, Rückfahrt ab Heilinghausen über

Regentalradweg. Länge 29 km, ca. 4 Stunden

nicht durchgehend beschildert, siehe Markierung

und Wörth a.d. Donau

53 km, 3,5 Stunden

Beschaffenheit: 90 % Asphalt, 10 % Schotter

Start/Ziel:

Sonstiges:

Höhenprofil:

siehe auch Tour 9, "Einmal Vorwald und zurück".

Walhalla, Wein und Wellen

links, bis rechts ein idyllischer, ansteigender Feldweg in den Wald

führt. Westlich von Hamberg geht es auf einem Feldweg weiter

anschließend gleich rechts in den Triftweg ab und überquert die

Bader-Felsens mit der Kirche des Hl. Martin verlassen. Nach wenigen

der Tour: nach einem knackigen Kilometer geht es an der Staatsstra-



berg oder Bach a.d. Donau verbinden möchten. Oder schließlich jene, die eine gemütliche Tagestour entlang der Donau ohne jeden Höhenmeter ins Visier nehmen

Nordosten der Stadt Regensburg an. Unmittelbar an dessen Südrand verläuft der Donau-Radweg, dem wir stadtauswärts folgen. Leo von Klenze 1830-1842 im Auftrag des Bayernherrschers hoch bleiben über 300 schweißtreibende Stufen nicht erspart.

Km 13,5: Auf Höhe von Bach a.d. Donau (Einkehrmöglichkeit/Weinstube) folgen wir dem Wegweiser 1 km in den Ort hinein. Nach 400 m auf der Hauptstraße erreichen wir linker Hand das historische Kelterhaus aus dem 14. Jh. mit dem Baierweinmuseum, das uns über den vermutlich bis in die Zeit der Römer zurückreichenden Ursprung der Rebenkultur an den sonnigen Donauhängen berichtet (geöffnet Mai bis Ende September So. von 13–16 Uhr). Die zweite Attraktion in Bach ist das historische Schmuckste Anfrage, Tel. 0160 94958460).

1277). Der letzte Regensburger Fürstbischof, Carl von Dalberg, unterzeichnete dort im sogenannten Rondell-Zimmer am 26. Juli 1806 die Rheinbund-Akte. Für Familien bietet sich ein Abstecher zum Abenteuer-Spielplatz (Sandmüllerwiese) oder zum Waldbad (Gschwelltalstr.) an. Über die Straubinger Straße und den Auweg (Abzweig nach rechts) folgen wir der Beschilderung hinüber zum Donauradweg, wo wir uns wieder rechts Richtung Regensburg wenden. An der Kreuzung kurz vor Kiefenholz ist eine Entscheidung gefragt. Wer mit kleineren Kindern unterwegs ist, sollte ab hier die Anfahrtroute auch für die Rückfahrt wählen. Wir nehmen die alternative Trasse entlang der anderen Flussseite. Wir gueren die Staatsstraße und biegen nach 250 m links auf einen Feldweg ein, der uns bis zum Donaudamm führt. Dort biegen wir links ab und erreichen die

Als Startpunkt bietet sich der Parkplatz an der Donauarena im der Autobahn biegt der Weg nach links vom Ufer ab und führt hinüber nach Auburg und Illkofen. Ein Radweg neben der Straße bringt uns beguem nach Friesheim (Km 40), wo wir kurz vor dem Ortsende

Km 5 Donaustauf (Einkehr möglich): Kurz hinter dem Ort mit seiner malerischen Burgruine stehen wir vor dem berühmtesten Erbe König Ludwigs I. Der Blick auf die Walhalla ist uns vom Radweg aus zwar vergönnt, wer sich den Ehrentempel deutscher Persönlichkeiten, den über der Donau platzierte, allerdings genauer ansehen möchte, dem Km 10,5 Demling: Wer mit Kindern unterwegs ist, macht hier gerne Rast. Gleich neben dem Radweg lassen sich am Spiel- und Bolzplatz die Muskeln lockern.

Km 25 Wörth (Einkehr möglich): Besichtigungs-Highlight ist das hoch über der Stadt gelegene Sch

rechts ab Richtung Schleuse Geisling. Den gleichnamigen Ort lassen

wir links liegen und folgen dem Sträßchen entlang des mächtigen

eine kleine Felskanzel hoch über dem Regental. Der Blick schweift

zum Steinberger See, über Schwandorf und Wackersdorf. Die Burg-

Kreuzung Gailenberg überqueren wir diese jetzt geradeaus in Rich-

tung Wackelstein. Nach einem Anstieg von ca. 850 m zweigt links ein

ruine Stockenfels (vgl. Tour 6) ist zum Greifen nah. Zurück an der

Km 5,2: Etwas versteckt liegt links des Wegs der Aussichtsturm

Riedelhöhe. Der Steinberger See ist auch von hier gut zu erkennen.

Nach weiteren 200 m liegt bei Km 5,4 ca. 30 m rechts vom Weg der

Wackelstein, gleichzeitig mit 550 m der höchste Punkt der Tour. Das

moosbewachsene Monstrum, das auf einem schmalen Felsgrat ruht,

kann mit seiner Kette bewegt werden. Und das bei einem geschätz-

ten Gewicht von 80 bis 100 Tonnen. Von nun an geht's bergab.

Km 5,7: Von der Wegkreuzung "Spinne" folgen wir dem grünen

Rechteck. Nach knapp 1 km zweigen wir links ab, fahren vorbei am

Weiler Gibacht und folgen der Teerstraße abwärts nach Heilinghau-

sen. Im Landgasthof mit Biergarten lassen sich jetzt neue Kräfte

tanken. Über den Regentalradweg oder Weg O8o (blauer Balken)

erreichen wir nach ca. 1,5 km wieder den Ausgangspunkt.

Forstweg ab (rotes Dreieck), dem wir folgen.

Damms. Nach der langgezogenen Rechtskurve will uns der Weg

und Inhalte kann der Herausgeber keine Garantie übernehmen. Nachdruck, auch aus-11, 12, R10, Titel), Georg Luft (Tour 4), Anton Mirwald (Tour 5), Maximilian Semso zugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers. Herausgeber: Landkreis Regensburg Druck: PLANOprint GmbH, Schierling, Altmühlstraße 3, 93059 Regensburg 8. Auflage (7/2021) Inhaltliches Konzept: Titelseite: Am Schwarze Laber-Radweg bei Susanne Kammerer, Cornelia Bubb © Geobasisdaten: Baverische Vermessungs verwaltung 2007,2018

Für die Richtigkeit der angegebenen Daten

om Labertal "rüber" ins Naabtal

Die ideale Familientour mit dem malerischen Ort Kallmünz auf

Wir starten an der Angerstraße in Pielenhofen gegenüber des

Km 4,5: Schon von weitem ist der gedrungene Zwiebelturm der

Km 9: Vor der fast schon mediterran anmutenden Kulisse der

giebelbau den Ort beherrscht (Einkehr möglich).

Dauer des Ausflugs selbst.

Radweg" Richtung Kallmünz.

hinaus aus dem Ort.

auf gleichem Weg.

brücken den Forellenbach überqueren.

halber Strecke. Umkehren ist immer möglich – jeder bestimmt die

Klosters und folgen der Ausschilderung "Naabtalradweg/Fünf-Flüsse-

Dorfkirche von Duggendorf zu erkennen. Auf unserer Uferseite ist bei

Duggendorf ein erster Stopp an der schönen Liegewiese mit Naabzu-

Km 6: Die Kapelle St. Wolfgang am Naabufer in Heitzenhofen gehört

zum Schloss Heitzenhofen, das mit seinem gelb leuchtenden Staffel-

Wacholderhänge passieren wir in Krachenhausen den Landgasthof

"Zum Birnthaler", unweit liegt der Rast- und Spielplatz an der Naab.

Dort, wo die Vils in die Naab einmündet, thronen auf einem Kalkfel-

sen die imposanten Reste einer Wehranlage aus dem 13. Jh., die einst

In der Ferne ist die mächtige Burgruine von Kallmünz zu sehen.

den alten Erz- und Salzweg Amberg – Regensburg bewachte.

Km 11 Kallmünz, die "Perle des Naabtals" (Einkehr möglich): Der

Marktflecken mit seinen winkeligen, malerischen Gassen hat nicht

nur seinen mittelalterlichen Charme bewahrt, sondern schmückt sich

heute auch mit dem Ruf eines Künstlerorts: Einst weilten dort Wassily

hinüber in den inneren Markt, passieren das rote Alte Rathaus, hinter

Kandinsky und Gabriele Münter und heute finden sich vor Ort einige

Galerien und Ausstellungen. Über die alte Naabbrücke rollen wir

dem wir links in die Vilsgasse einbiegen. Vorbei an der Pfarrkirche,

Stuben" geht es über Kopfsteinpflaster auf dem Fünf-Flüsse-Radweg

Km 16: In Rohrbach biegen wir an der Kirche erst rechts, dann gleich

wieder links ab hinüber zum Schloss (Privatbesitz), hinter dem wir

den Fünf-Flüsse-Radweq verlassen und dem Verbindungsradweg

nach Hohenfels folgen. Wie ein mäandrierender Bach zieht sich der

asphaltierte Weg die knapp 8 km hinüber nach Hohenfels, in dessen

Verlauf die Wanderer und Radler auf sechs geschwungenen Bogen-

Km 24 Hohenfels: Der kunstinteressierte Radler wird kaum an der

barocken Pfarrkirche St. Ulrich vorbeikommen, ohne einen Blick hin-

einzuwerfen. Mit Hohenfels haben wir den äußersten Punkt der Tour erreicht. Die Rückfahrt nach Pielenhofen (Einkehr möglich) erfolgt

geradeaus und damit weg vom Fluss durch die Felder führen. Wir

schwenken stattdessen rechts ein und genießen noch eine Zeit lang

den Blick auf die hier seenartige Donau. Kurz vor der Unterquerung

am Pumpenbrunnen nach rechts einschwenken und entlang eines

kleinen Donau-Altwassers erst zum Sarchinger See (Bademöglich-

keit), dann weiter in den gleichnamigen Ort rollen (Km 44, Einkehr

möglich). An der goldgelb strahlenden Dorfkirche folgen wir dem

Wegweiser Richtung Donaustauf und zurück nach Regensburg.

dem Raitenbucher Schloss, der Galerie am Fels und den "Münter



Fluss-Tälern und bietet ausdauernden Radlern vollen Genuss. Los geht's 100 m nach der Spitalmühle, am Ortseingang vom Markt Laaber (von Deuerling kommend) - dort führt die Staatsstraße (St. 2235) in Richtung Brunn. Nach ca. 160 m geht es rechts und sofort wieder links, in die Frauenberger Straße. Nach einem leichten Anstieg durch den Eisenbahntunnel geht es hinauf nach Frauenberg. Nach Querung der Kreisstraße R 13 und der Autobahn A3 bei Pettenhof befinden wir uns in Frauenberg mit seiner Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariä Geburt. Weiter radeln wir über Eglsee und bei der Raiffeisenbank Richtung Brunn. Direkt am Ortsausgang fahren wir rechts und nach ca. 300 m beim großen Feldstadel links über eine schön gelegene, asphaltierte Flurbereinigungsstraße. Im Penker Tal geht es Richtung Norden nach Brunn. Dort radeln wir zunächst über die Riedstraße zur Eglseer Straße und dann rechts weiter zum Dorfplatz mit Gasthaus. Von dort geht es auf der Staatsstraße 2235 vorbei am Sportgelände. Ca. 400 m nach Kirchhof geht's rechts ca. 3 km leicht abschüssig durch den Wald ins Naabtal nach Duggendorf Tipp: Hier bietet sich eine bequeme Tour am Naabtal-Radweg an, z. B. Richtung Kallmünz mit seiner Burgruine, oder nach Pielenhofen

Gesamtlänge einfach: ca. 34 km Schwierigkeit: mittel

Touralternative ab bis Beratzhausen, dann Einmünz: ca. 25 km, Kallmünz—

mit seiner Klosterkirche und Freizeitinsel an der Naab. Panorama-Radtour "Obsterlebnisweg" Rückweg: z. B. über Naabtal-**Grober Wegverlauf:** Radweg – Sinzing – Schwarze Hemau - Beratzhausen - Kall-Markierung: weinrotes Symbol mit Apfel

Start: Hemau (August-Glockner- **Regensburg:** mit der Bahn **Sonstiges:** Idyllische Tour, 12 stieg in den Obsterlebnisweg Infotafeln entlang des Weges, und über Naabtal-Radweg/ teils Asphalt, teils Schotter- und Donauradweg zurück nach Waldweg, zwischen Beratzhau- Regensburg (Gesamtlänge:

sen und Kallmünz teils längere ca. 53 km; Beratzhausen-Kall-Steigungen und Gefälle Regensburg: ca. 28 km)

Laber-Radweg bis Beilnstein – Hemau (ca. 58 km) oder über Hohenfels (siehe Kartenseite).

Beschilderte Rundtouren im Landkreis Regensburg: R111

Falkenstein-Radweg –

Wenzenbach – Hauzendorf –

Routendarstellung in der Karte: Die Rundtouren R1 bis R10 wurden gemäß angegebenem Streckenverlauf nur in eine Richtung beschildert. Digitale Toureninformationen mit herunterladbaren GPX-Tracks. Infos zu Freizeitbussen und E-Bike-Ladestationen finden Sie im Tourenportal auf der Website des Landkreises unter www.landkreis-regensburg.de (Menü Freizeit und Tourismus/Radeln).

Durch den Vorwald Grober Wegverlauf: Roßbach – Schillertswiesen – Regensburg – Gonnersdorf Aumbach – Wiesent – Donau-

stauf – Regensburg

Markierung: R1 (Grün auf Weiß)

Schwierigkeit: anspruchsvolle, lange Tour, öfter bergig, starke

Kleinramspau – Karlstein –

Kürn – Hauzendorf – Wenzen-

bach – Zeitlarn – Regendorf –

Regenstauf

Gesamtlänge: 73 km

Start/Ziel: Donauarena Regensburg R2: Im Regenstaufer Vorwald 450 0 km 10 20 30 40 50 58 Grober Wegverlauf: Markierung: R2 (Grün auf Weiß) Regenstauf – Ramspau – Hirsch- **Gesamtlänge:** 58 km Schwierigkeit: mit einigen ling – (ggf. Abstecher nach Marienthal –) Heilinghausen – Steigungen

baute Radwege

Beschaffenheit: Asphalt und

Start/Ziel: Bahnhof Regenstauf

Schotter, vorwiegend ausge-

Beschaffenheit: viel Asphalt, ausgebaute Radwege; Achtung: bei Hölzlhof (Zeitlarn) 400 m Schotter

hausen – Kallmünz **Markierung:** R₃ (Grün auf Weiß) ruhigere Tour, nach Eich kurze Gesamtlänge: 35 km Grober Wegverlauf:

Grober Wegverlauf:

Kallmünz – Eich – Rohrbach –

dorf – Duggendorf – Krachen-

Dinau – Oberpfraundorf – Hoch-

Strecke auf Staatsstraße R4:
Rund um die
Burgruine Ehrenfels

R4:

0 km 5 10 15 20 25 30 33 – Altmannshof – Neukirchen – Beratzhausen – Schwarzenthon- Hemau – Laufenthal – Beratzhausen – Mausheim – Berletzhof hausen

Schwierigkeit: mittel, teils

Beschaffenheit: teils ungeteert

Sonstiges: über viele Einöden,

hügelig, im Naabtal flach

Start/Ziel: Kallmunz

Grober Wegverlauf: Lappersdorf – Kareth – Tremmelhauser Höhe – Schwetzendorf – Pettendorf – Adlersberg – Kneiting – Mariaort – Stadtamhof – Lappersdorf

Zwischen Regen

und Naab

Markierung: R4 (Grün auf Weiß)

Schwierigkeit: Berg- und Tal-

Gesamtlänge: 33 km

0 km 10 20 Gesamtlänge: 30 km Schwierigkeit: leicht bis mittel Beschaffenheit: Asphalt und gute Radwege Start/Ziel: Lappersdorf/ Oppersdorfer Straße Markierung: R5 (Grün auf Weiß) Sonstiges: Auf der Eisenbahnbrücke bei Mariaort absteigen!

Beschaffenheit: Asphalt und

Start/Ziel: Beratzhausen

Sonstiges: ruhige, wenig

frequentierte Strecke

befestigte Wege

Eggmühl Markierung: R6 (Grün auf Weiß), wege Grober Wegverlauf:

Barbing – Sarchinger See –

Friesheim – Roither See –

Eggmühl – Pfakofen – Aufhau-

sen – Allkofen – Oberdeggen-

Grober Wegverlauf:

in Teilen identisch mit Große Start/Ziel: Eggmühl (Bahnhof) K7: Ins Drei-Seen-Land 335 o km 5 10 15 20 23

Laber-Radweg

Gesamtlänge: 37 km

Schwierigkeit: leicht, keine

Beschaffenheit: teils Schotter-

Markierung: R7 (Grün auf Weiß)

Mintraching – Guggenberger See – Barbing

Grober Wegverlauf: Riegling – Großprüfening – Fähre Matting – Lohstadt – Bergmatting – Schneckenbach – Viehhausen – Hardt – Eilsbrunn – Riegling Gesamtlänge: 25 km

Schwierigkeit: mittel, teils starke Steigungen Beschaffenheit: Straßen, teils ungeteert

Start/Ziel: Kleinprüfening/ Riegling brücke absteigen! Wegen viel Gefälle auf gute Bremsen

Markierung: R8 (Grün auf Weiß) Sonstiges: Auf der Eisenbahn-

Pentling - Graß - Oberisling -Oberhinkofen – Köfering –

– Pfatter – Gmünd – Irling –

R10:
Durch die Kornkammer Bayerns Grober Wegverlauf:

Hellkofen – Sengkofen – Geisling Sünching

Sünching – Hardt – Irnkofen – Aholfing – Rain – Schönach –

Alteglofsheim – Thalmassing – **Beschaffenheit:** teils Schotter-Start/Ziel: Pentling/Stadtweg 350 0 km 10 20 30 40 50 56

Wir starten am Wanderparkplatz Süssenbach und folgen dem Wanderweg O46 (rotes Rechteck), der von Beginn an knackig nach Km 2,3 Knotenpunkt Gailenberg: An dieser Kreuzung mitten im Forst (rechts überdachter Rast-Pavillon) zweigen wir links ab in Richtung Marienthal (rotes Dreieck), 500 m weiter halten wir uns erneut links und gelangen zum Peilstein. Mitten im dichten Wald öffnet sich Markierung: R10 (Grün auf Start/Ziel: Bahnhof Sünching **Sonstiges:** B8 muss zweimal an Gesamtlänge: 53 km übersichtlichen Stellen gequert **Schwierigkeit:** mittel, recht lang werden